



Zum Rücktritt von zwei geschätzten Mitgliedern des Stadtrates

Peter Roth hat nach zwölfjähriger Zugehörigkeit zum Einwohnerrat am 1. Januar 1989 sein Mandat im Stadtrat angetreten und als Nachfolger von Kurt Stoll das anspruchsvolle Baureferat sowie die Verantwortung für die Wasserversorgung übernommen. In seiner zwanzigjährigen Tätigkeit im Stadtrat hat er bedingt durch immer neue Regelungen die Bauverwaltung neu strukturiert. Unter seiner Führung sind wesentliche Projekte ausgeführt worden, unter anderem der Bau des Reservoirs Süd, die Mehrzweckhalle Schanz, die Sanierung des Lagerhauses, die Erneuerung der Schulhäuser Schanz und Hopfengarten, die Renovation des Bürgerasyls und die Totalsanierung der Burg Hohenklingen sowie zahlreiche Projekte im Strassenbau und der Wasserversorgung sowie der Neubau der Schnitzelheizung. Dank seinem Verständnis für die Anliegen der Bauherrschaft aber auch durch seinen Beruf in der Baubranche ist es ihm stets gelungen auch bei schwierigen Bauvorhaben bedingt durch denkmalpflegerische Vorgaben, einen Einklang zwischen dem Erhalt schützenswerter Bausubstanz und moderner Nutzung zu finden. Durch seine fundierten Dossierkenntnisse sowie durch seine offene und gradlinige Umgangsart aber auch geprägt durch Weitsicht und Vernunft hat er im Stadtrat sehr viel zum Wohl und zur Förderung und Entwicklung unserer Stadt eingebracht. Ebenso hat er in unzähligen Arbeitsgruppen und Kommissionen stets begründet und dokumentiert die Arbeiten mitgeprägt. Als Stellvertreter des Stadtpräsidenten war er jederzeit verfügbar und konnte bei wichtigen Gesprächen und Empfängen kurzfristig eingesetzt werden. Peter Roth hat der Stadt viel gegeben. Im Namen des Stadtrates und im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner danken wir ihm recht herzlich dafür. Wir alle wünschen ihm, dass er die vermehrte Freizeit gesund und ohne Terminverpflichtungen etwas freier gestalten kann.

David Hilty verlässt den Stadtrat nach acht Jahren als Finanz- und Schulreferent auf Grund des Wählerentscheides. In dieser Zeit konnten die Schulden der Stadt massiv reduziert, die Steuern erheblich gesenkt und der Steuerausfall bedingt durch die verschiedenen kantonalen Steuergesetzrevisionen aufgefangen werden. Das Finanzvermögen wurde neu bewertet und sogleich abgeschrieben. Die umsichtige langfristige Finanzplanung weist in die richtige Richtung. Als Schulreferent hat er die ganze Umstrukturierung der Schulen in eine zeitgemässe Schulform, welche öfters zu Kritiken geführt hat, mitgetragen aber auch sinnvoll optimiert. Mit der Jugendkommission hat er durch sein vielseitiges Engagement einen namhaften Beitrag zur Förderung unserer jungen Generation erwirkt. Im Stadtrat hat er durch seinen Einfluss gestützt auf überlegte, kundige und begründete Voten heikle Entscheide im Interesse der Sache zu positiven Beschlüssen beeinflusst. In Würdigung seines immensen Engagements sagen wir ihm ein aufrichtiges Dankeschön.

Weihnachtstanne auf dem Rathausplatz

Die wunderschöne Nordmantanne welche zurzeit mit den vielen Lichtern unseren Rathausplatz schmückt und weihnachtliche Stimmung verbreitet, stammt aus dem Garten von Heidi Moritz. Der prächtige Christbaum erfreut Gross und Klein aus nah und fern. Der Stadtrat dankt Heidi Moritz recht herzlich dafür.

Bericht der Wasserversorgung

Im Rahmen der Selbstkontrolle wurden durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Umweltschutz Wasserproben, welche an verschiedenen Orten erhoben wurden sowohl auf Mikrobiologische wie auch auf chemische und physikalische Befunde überprüft. Mit Ausnahme der Zuleitung aus dem Reservoir Klingenwiese zeigten die Proben auf, dass unser Trinkwasser von äusserst guter Qualität ist. Auf Anweisung und in Zusammenarbeit mit dem Amt

für Umweltschutz wurde die Leitung ab Reservoir Klingenwiese gespült. Die Nachproben zeigen auf, dass das Wasser nun ebenfalls die Qualitätsanforderung bestens erfüllt.

Theateraufführung in der Mehrzweckhalle

Der Stadtrat bewilligt Irene Furger vom 23. April bis 3. Mai 2009 in der Mehrzweckhalle Schanz das Kindertheater „Häxetanz im Chlingewald“ aufzuführen.

Er dankt Irene Furger und ihren Helferinnen und Helfern für ihr grosses Engagement für das lokale kulturelle Schaffen und wünscht den Aufführungen den verdienten Erfolg.

Ab Dezember 2010 Z-Pass für Einzelreisende ab und nach Stein am Rhein

Der Tarifverbund Z-Pass bietet seit Dezember 2004 Monats- und Jahresabonnemente zwischen dem ZVV und einem der Nachbarverbünde hauptsächlich für den Pendelverkehr an. Stein am Rhein liegt in der Z-Pass Zone 845. Ab dieser Zone können sowohl Abonnemente des Korridors OSTWIND-ZVV als auch das Korridors FlexTax-ZVV gekauft werden.

Damit in Zukunft auch Einzelreisende von den Zonenfahrausweisen profitieren können, wurde im Rahmen des Projektes integraler Tarifverbund beschlossen den Z-Pass im Dezember 2010 einzuführen. Damit werden auch Einzelreisende nach Stein am Rhein und ab Stein am Rhein den Z-Pass einsetzen können. Damit können neu Fahrgäste ab Zürich bis Stein am Rhein fahren und Bahnpassagiere ab Stein am Rhein nach Zürich brauchen keine Fahrkarte nach Stammheim um ab dort den 9-Uhr Pass zu lösen. Der Stadtrat dankt allen Beteiligten, welche dazu beigetragen haben in Zukunft den ÖV ab Stein am Rhein von und nach Zürich mit der Einführung des Z-Passes erheblich zu verbessern und zu erleichtern.

Neue Steiner Bürgerinnen und Bürger

Neu wurden in das Bürgerrecht des Kantons Schaffhausen und der Stadt Stein am aufgenommen:

- Mirkovic-Djokic Ljuba und Mirkovic Radivoje von Bosnien und Herzegowina
- Moor Enrico Rudolf, Moor-Althaus Yvonne und Moor Ninja Sarah von Vordemwald AG. Moor Enrico wird das bisherige Bürgerrecht des Kantons Aargau beibehalten
- Moor Amanda von Vordemwald AG

Bericht der Pilzkontrolle

Oskar Traber, von der Pilzkontrolle teilt mit, dass er in der Pilzsaison 2008 88 Kontrollscheine ausgesellt hat. Von den kontrollierten Pilzen waren 51,4 kg essbar, 5,8 kg giftig, darunter 2 tödlich giftige Pilze (Amanita Art) und 19,4 kg ungenießbar und verdorben. Er hält fest, dass das Jahr 2008 als ertragreiches Pilzjahr angesehen werden kann. Hauptsächlich den Röhrlingen behagten die Witterungsverhältnisse anfangs August 2008. Der Steinpilz war der meist gefundene Pilz der Saison. Der Stadtrat dankt Oskar Traber recht herzlich für seine wertvolle Arbeit.

50 Jahre Swiss Miniatur in Melide

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Swiss Miniatur in Melide hat der Stadtrat einen Betrag von Fr. 1'500.00 zur Beleuchtung des dargestellten Modells „Steiner Rathaus“ gesprochen. Damit wird auf längere Zeit ein besonderer Werbeeffekt für Stein am Rhein erzielt.

Neuorganisation der Spitexdienste

Mit dem Vollzug des neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes sind die Gemeinden gefordert die Hauspflege neu zu organisieren. Nach den Vorgaben des Kantons könnten grössere Regionen die idealen Voraussetzungen auch im Hinblick auf die Onkologie und Palliativpflege besser erfüllen, die Nachtpflege sicherstellen und auch wirtschaftlicher Arbeiten. Um jedoch eine persönlichere Betreuung der Patienten zu gewährleisten, überprüft der Stadtrat die Bildung einer kleinen Region, gegebenenfalls in enger Zusammenarbeit mit den

Thurgauer Nachbargemeinden. Die durch das Gesetz vorgegebenen Leistungen könnten entweder über das Alters- und Pflegeheim oder durch unsere bewährten und geschätzten Gemeindecrankenschwestern erbracht werden.

Richtplananpassung des Kantons Schaffhausen / öffentliches Anhörungsverfahren

Im Rahmen der öffentlichen Auflage des Entwurfes zum Richtplan des Kantons Schaffhausen hat der Stadtrat die folgenden Anliegen eingebracht:

- Einführung des Halbstundentakts auf der S 29;
- Die Züge des ZVV sind nicht bis Stammheim sondern bis / ab Stein am Rhein zu führen;
- Stein am Rhein ist als Entwicklungsschwerpunkt zu bezeichnen und es soll ein regionaler öffentlicher Verkehr für Eschenz - Wagenhausen - Kaltenbach - Stein am Rhein bis zur Burg Hohenklingen eingeführt werden;
- Die aktuell 238 Bootsplätze genügen nicht. Verschiedene Interessenten warten seit Jahren auf einen Bootsplatz und Neuzuzüger haben überhaupt keine Möglichkeit jemals einen Bootsplatz zu erhalten. Deshalb soll die Anzahl Bootsplätze um 20% erhöht werden.

Anpassung der Parkierungsgebühren

Seit ihrer Einführung wurden die Parkierungsgebühren nie der Teuerung angepasst. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen auf 1. Januar 2009 die Jahresparkscheibe auf Fr. 30.00, die Monatskarte auf Fr. 25.00 und die Jahreskarten auf Fr. 300.00 festzusetzen. Die Monatsmiete für Mietparkplätze wird auf Fr. 50.00 angehoben.

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Kredites durch den Einwohnerrat für die Anpassung der Parkuhren und der Ticketautomaten werden die Parkierungsgebühren auf 1. April 2009 (gegebenenfalls 1. Mai 2009) angepasst.

Der Stadtrat empfiehlt allen den Kauf der preisgünstigen Jahresparkscheiben.